

Wollerau, März 2007

MIT-GROUP Flash März 2007

Windows Vista und Microsoft Office 2007 für Unternehmen: Wichtiges für den Umstieg

Die Einführung des neuen Microsoft-Betriebssystems, bzw. der neuen Office-Software in Unternehmen sollte sorgfältig geplant werden. Folgende fünf Fragen stehen dabei im Vordergrund:

1. Welche Vorteile bietet das neue System gegenüber den Vorgängerversion(en)?
2. Sind Kompatibilitätsprobleme mit geschäftskritischer (Spezial-)Software zu befürchten?
3. Entsprechen die vorhandenen Systeme den Hardwareanforderungen der neuen Software?
4. Welche Version ist die richtige für mein Unternehmen?
5. Ist der Umstieg auf die neue Software bezüglich Handling und Erscheinungsbild problemlos möglich (ohne spezielle Kenntnisse)?

Wir können diese Fragen folgendermassen beantworten:

1. Die Vorteile des neuen Betriebssystems und der neuen Office-Version liegen in den zusätzlichen Sicherheitsfunktionen, einem Plus an Bedienkomfort und Einstellungsmöglichkeiten, der Unterstützung zukunftsgerichteter Technologien sowie verbesserter, technischer Management- und Migrationsunterstützung. Für den Betrieb im Unternehmensumfeld weniger von Bedeutung ist das neue graphische Erscheinungsbild/ Desktopdesign in Form der Aero-Oberfläche (Bekannt aus der Werbung mit dem Slogan «WOW!Windows»), die zudem einen gewissen Ressourcenhunger aufweist. Das neue Office ist zwar vom Funktionsumfang her nicht viel mächtiger geworden als die Vorgängerversion, dafür ist es neu dank intuitiverer Bedienung und Anwenderunterstützung auch Einsteigern möglich, innert kurzer Zeit professionelle Resultate zu erzielen. Hauptargument für einen Kauf / Umstieg sind aber ganz eindeutig die neuen, mächtigen Teamarbeitsfunktionen, die noch nie in einer derart integrierten Form vorhanden waren und deren Gestaltungshorizont besonders im Zusammenhang mit den neuen Serverprodukten von Microsoft vollumfänglich ersichtlich wird.
2. Ja, solche Kompatibilitätsprobleme gibt es. Deshalb ist auch keine pauschale Antwort möglich, ob der Umstieg auf die neuen Systeme für das Unternehmen X bereits heute sinnvoll ist. Die im Unternehmen eingesetzte Software muss auf jeden Fall sorgfältig überprüft werden.
3. Auch diesen Aspekt gilt es zu überprüfen. Windows Vista lässt sich zwar mit gewissen Abstrichen auch für einen Betrieb mit weniger leistungsfähiger Hardware einstellen und es existiert auch eine Überprüfungssoftware, welche die Tauglichkeit des Systems für den Vista-Betrieb analysiert (<http://www.microsoft.com/switzerland/windows/de/products/windowsvista/buyorupgrade/upgradereadadvisor.msp>). Ein Probetrieb, verbunden mit einem Funktions- und Performancetest der geschäftskritischen Applikationen ist aber unumgänglich.
4. Für Geschäftskunden gibt es hier eine eindeutige Antwort, zumindest was das Betriebssystem Windows Vista anbetrifft: «Business» oder «Ultimate» lautet die Devise. Erst ab der «Business»-Version gibt es verbesserte Datenschutzfunktionen und wirklich komfortable Verbindungseinstellungen. Die «Ultimate»-Edition umfasst sämtliche Features und stellt eine

MIT-GROUP, Rebbergstrasse 20, CH-8832 Wollerau
ServiceDesk (7x24h) +41 (0) 848 88 00 88, Fax: + 41 (0) 44 687 33 04, Administration Tel +41 (0) 44 687 33 03
meyer@mit-group.ch www.mit.ch MWSt-Nr. 519 501
Bankverbindung: UBS Dübendorf, Bahnhofstrasse 1 CH-8600 Dübendorf 202-620.346.01X BC 202

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Art Mix aus den Multimedia-Funktionen von «Home Premium» und den unternehmensrelevanten Funktionen von «Business» dar. Ausschliesslich für die «Ultimate»-Version gibt es die BitLocker-Laufwerksverschlüsselung (die Nutzung dieser Funktion setzt allerdings entsprechende Hardware, wie z.B. einen Chip für die Verschlüsselung, voraus).

Für das neue Office 2007- gilt: Wer die eigentliche Innovation, d.h. die leistungsfähigen Zusammenarbeitsfunktionen, nutzen will, kommt um den Kauf der «High-End»-Version der Suite nicht herum. Während die «Enterprise»- Suite nur durch Kunden mit Volumenlizenzverträgen oder als SaaS-Modell (**Software as a Service / SPLA**) erworben werden kann, ist die «Ultimate»-Suite ohne Einschränkungen erhältlich . Je nach Verwendung innerhalb des Unternehmens kommen auch einfacher ausgestatte Suites in Frage – hier ist dann aber sorgfältig abzuklären, ob ein Versionenwechsel überhaupt Sinn macht und welche Lizenzierungs- und Softwarefinanzierungs-, bzw. Amortisationsstrategie am besten übereinstimmt mit den geplanten Lebenszyklen der unternehmenseigenen EDV-Infrastrukturen.

5. In Bezug auf das Betriebssystem Windows Vista kann man diese Frage ohne weiteres mit «Ja» beantworten. Die neue Oberfläche ist noch bedienerfreundlicher und auch ein bisschen «intuitiver» geworden. Allerdings bedarf es auch hier einer gewissen Eingewöhnungszeit. Die neue Office-Version stellt in punkto Erscheinungsbild einen grösseren Entwicklungsschritt dar. Office-Profis bedürfen daher einer etwas längeren Umstellungszeit, um sich in den umgestalteten Programmen mit den neuen Menüs zurechtzufinden. Es ist ausserordentlich wichtig, dass für Mitarbeitende, die heute Office 2003 und ältere Software produktiv einsetzen, genügend Schulungs- und Umstiegszeit eingeplant werden, sonst führt der Umstieg zu unter Umständen massiven Effizienzeinbussen. Einsteiger werden dafür weniger Mühe haben, sich «einzuleben» und die wichtigsten Funktionen zu nutzen.

Ein Umstieg auf die neuen Microsoft-Produkte innerhalb von Unternehmen ist – eine sorgfältige Planung vorausgesetzt – heute schon möglich und je nach Bedürfnissen auch sinnvoll. Aber selbstverständlich ist auch eine «Politik der kleinen Schritte» denkbar: Microsoft Office 2007läuft unter Windows XP (mit Service Pack 2) einwandfrei. Gemäss Microsoft ist sicher, dass das Windows XP seitens Microsoft noch bis zum Jahr 2012 auf dem aktuellsten Stand gehalten wird – entsprechende Sicherheitsupdates inklusive. Ein voreiliger, unbedachter «Sprung ins kalte Wasser» ist also definitiv nicht nötig.

Als Microsoft Gold Certified Partner sind wir für alle Fragen betreffend Einsatz von Windows Vista und Microsoft Office 2007 in Ihrem Unternehmen als kompetente Ansprechpartner für Sie da – wir zeigen Ihnen gerne auf, wo die spezifischen Vorteile der neuen Software für Ihr Unternehmen liegen. In diesem Zusammenhang weisen wir Sie auch auf unser KnowHow@MIT-Forum vom 17. April auf der Halbinsel Au hin (Kostensenkung und Produktivitätssteigerung dank Informationstechnologie: Welches sind die Voraussetzungen?) – wo viel Interessantes im Zusammenhang mit den neuen Microsoft-Produkten zu sehen und zu hören sein wird – auch aus erster Hand seitens Microsoft. Es hat noch freie Plätze – bei Interesse melden Sie sich bitte unter knowhow@mit-group.ch an.

Für weitere Informationen

www.mit-group.ch

7x24h InfoLine: + 41 (0) 848 88 00 88

Fax +41 44 687 33 04

Medienkontakt: Dr. Peter Meyer, +41 44 444 80 26, meyer@mit-group.ch